

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM mit Jutragen; einzelne Nummer 10 Pf. Gemeinde-Verbands-Kontos Nr. 3 Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 Postfachkonto Dresden 125 48

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Rpf.; im Letztteil die 93 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf. Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig

Nr. 64

Montag, am 16. März 1936

102. Jahrgang

## Oertliches und Sächsisches

**Dippoldiswalde.** Das Wetter des Sonntag war wenig einladend, aus dem Hause zu gehen. Ein rauher Nordwind fuhr durch die Straßen, machte sie glatt und schwer begehbar, und ließ trotz Wintermäntel alle frösteln, die ins Freie gingen. Das störte aber die politischen Leiter der Kreisleitung und der Ortsgruppe nicht im geringsten, die zur Eröffnung des Reichstagswahlkampfes eine Propagandasahrt durchs Ortsgemeindegebiet unternahmen und in den Orten Zeitungen verteilten. So wurden alle Volksgenossen an ihre heilige Pflicht erinnert, am 29. März dem Führer ihre Stimme zu geben. Die Wahlkundgebung am Mittwochabend zu besuchen ist wohl ebenfalls eines jeden Pflicht.

Bei einer Temperatur von 1 Grad unter Null setzte in der Nacht zum Montag hier und in der Umgegend leichtes Schneetreiben ein. Schon in den Vormittagsstunden wurde die weiße Herrlichkeit aber zu einem großen Teile wieder zu Wasser.

**Dippoldiswalde.** Gestern hielt in unserer Kirche Pastor Zinher seine Vorstellungspredigt. In der anschließenden Kirchgemeindevorstellung wurde er einstimmig zum 2. Pfarrer der Kirchengemeinde gewählt. Seine Einweisung soll an einem der beiden Osterfesttage stattfinden. Möge seine Wirksamkeit alle Zeit von Gottes Segen begleitet sein. Aus seinem bisherigen Lebenslauf geben wir kurz folgendes bekannt: Joachim Zinher wurde am 21. Dezember 1907 in St. Joachimstal als Sohn des Pastors Friedrich Zinher geboren. In Pöndau bei Großenhain, der nächsten Stelle des Vaters besuchte er zunächst die Volksschule und bereitete sich dann im Selbstunterricht unter Anleitung des Vaters auf das Gymnasium vor. 1919 trat er in das Gymnasium in Freiberg ein, welches er 1927 mit dem Reifezeugnis verließ. Zinher studierte in Leipzig und Tübingen Theologie und legte 1931 das erste Examen ab. Hierauf bezog er das Predigerseminar in Lützen. Die Arbeitsgemeinschaft mit 12 anderen jungen Theologen, die unter der Leitung von Studiendirektor Dr. Doerne stand, brachte ihm die entscheidendste Zeit seiner Vorbildung für das geistliche Amt. Zur Unterstützung seines Vaters wurde er 1932 nach den beiden Kirchengemeinden Brand-Erbisdorf und St. Michaelis abgeordnet, die er sehr bald allein verwalten mußte, da sein Vater zwei Monate nach seiner Ankunft starb. Nachdem er 1933 in Dresden die Wahlfähigkeitsprüfung abgelegt hatte, bestimmte ihn das Landeskonfessionsamt zur vikarischen Verwaltung der 2. Pfarrstelle in Lauter im Erzgebirge. In dieser Gemeinde begegnete ihm das kirchlich und religiös sehr angeregte Leben einer Erzgebirgsgemeinde. Das Vorhandensein von Selten erforderte ein größtmöglichstes Maß von Hausbesuchen und gewissenhafte Pflege der kirchlichen Vereinsarbeit. Es war ihm auch vergönnt, in gute Beziehungen zur Arbeiterschaft des Ortes zu treten und er konnte ihr bei kirchlichen und kulturellen Abenden öfters dienen. Im Juni 1935 trat er in Dresden sein Amt als Ephoralvikar an. Er ist für diesen Abschluß seiner bisherigen Tätigkeit besonders dankbar, weil er ihm die Möglichkeit gab, in den verschiedensten Gemeinden zu arbeiten. Als Hilfe des Superintendenten hatte er bisweilen in Gottesdiensten des Doms (Frauenkirche) zu predigen und in der sonstigen Gemeinbearbeitung auszuweichen. Die Vertretung von Pfarrern führte ihn in Vorstadt- und Landgemeinden. So hat er über ein halbes Jahr das Pfarramt Weißig verwaltet.

**Dippoldiswalde.** Nach einer Bekanntmachung des Stadtrats in dieser Nummer liegt die Wahlkarte Sonnabend, 21., und Sonntag 22. März, in Zimmer 16 des Rathauses aus. Die Karte ist in den vergangenen Monaten neu aufgestellt worden, da die alte verbraucht war. Bei aller Feinsinnigkeit und Gewissenhaftigkeit, mit der bei der Neuaufstellung gearbeitet worden ist, kann ein Irrtum doch unterlaufen und es empfiehlt sich daher, daß jeder Wahlberechtigte sich überzeugt, daß sein Name in der Wählerliste enthalten ist.

Winterhilfsschießen der priv. Schützen-Gesellschaft Dippoldiswalde. Bei reger Beteiligung der Schützen wie auch Freunden des Schießsports konnten dem BSW der Betrag von 39.60 RM abgeliefert werden. Als Beste gingen hervor im Großkaliber Freischiessender Heerlotz mit 53 und Kaufmann Joh. Vanger mit 52 Ringen, im Kleinkaliber, Klasse A (über 25 Jahre) Fabrikant W. Martin mit 50 und O. Rom. Sack mit 48 Ringen. Klasse B (unter 25 Jahre) Jungschütze Frh. Schwind mit 51 und Jungschütze Burtardt mit 46 Ringen.

## Deutschland bereit, nach London zu kommen

### Deutschland eingeladen

Ein umfassender Friedensplan Englands?

London, 15. März.

Der Generalsekretär des Völkerbundes, Avenol, hat an Deutschland folgende telegraphische Einladung gerichtet:

„Unter Bezugnahme auf das Telegramm, das ich der Deutschen Regierung am 8. März sandte, lädt der Völkerbund die Deutsche Regierung als eine vertragsschließende Partei des Locarno-Vertrages ein, an der Prüfung der Frage der Mittelungen seitens der Regierungen Frankreichs und Belgiens durch den Rat teilzunehmen. Der Rat wird im St. James-Palast am Montag, den 16. März, um 3.30 Uhr nachmittags zusammentreten.“

Die außerordentliche (91.) Tagung des Völkerbunds zur Behandlung der französisch-belgischen Beschwerde über die angebliche Verletzung des Locarno-Vertrages wurde im St. James-Palast, dem geschichtlichen Mittelpunkt der englischen Politik, eröffnet.

Als Sitzungsaal dient der Salon der Königin Anna,

in dem jedoch außer den Vertretern der einzelnen Staaten und den Völkerbundsbeamten nur die Vertreter der großen Nachrichtenagenturen Platz gefunden haben. Für die übrigen Pressevertreter und das Publikum sind die beiden anstoßenden Empfangsäle bestimmt, die zu diesem Zweck mit Lautsprechern versehen wurden. Andere Räume sind in aller Eile in Büros nach Genfer Muster umgestaltet worden.

An die übliche Vorberatung zur Genehmigung der Tagesordnung schloß sich unter dem Vorsitz des australischen Oberkommissars in London, Bruce, die öffentliche Sitzung an, in der die Erklärungen des französischen Außenministers Lyautey und des belgischen Ministerpräsidenten van Zeeland entgegengenommen wurden. Die Völkerbunds-mächte sind im allgemeinen wie bei der letzten Genfer Tagung vertreten. Für Italien war jedoch der Botschafter Grandi am Ratstisch erschienen.

Wie der „Daily Telegraph“ zu berichten weiß, bereitet die englische Regierung einen umfassenden Friedensplan für Europa vor, der erwogen werden solle, sobald eine Grundlage für Verhandlungen zwischen den Locarno-Mächten und

— Auf Blatt 355 des Handelsregisters — Grenzbaude Rehefeld GmbH. in Rehefeld — ist eingetragen worden, daß der Gesellschaftsvertrag durch Gesellschafterbeschuß vom 2. 3. 1936 geändert worden ist. An Stelle des ausgeschiedenen Gastwirts Georg Kötter in Dresden ist Mariha Claus geb. Käster in Rehefeld zum Geschäftsführer bestellt.

— Oberregierungsrat Böttner vollendet am 16. März sein 75. Lebensjahr. Er ist in Döbeln geboren. Nachdem er die Landmesserprüfung abgelegt hatte, war er im Stadtermessungsamt Leipzig und im Finanzvermessungsbüro (jetzt Landesvermessungsamt), tätig. Vom 1. September 1894 bis 31. Mai 1897 verwaltete er den Vermessungsbezirk Dippoldiswalde. 1903 trat er als Vermessungsreferent in das Landesamt für Grundstückszusammenlegungen (jetzt Landes-kulturamt) ein; 1918 wurde er zum Oberregierungsrat und

Technischen Rat ernannt. Am 1. Juli 1926 trat er in den Ruhestand. Ältere Dippoldiswalder werden sich seiner noch erinnern können.

— Am Mittwoch vormittags 9 Uhr wird in der städtischen Handels-, Gewerbe- und Landwirtschaftsschule die Entlassung der abgehenden Schüler und Schülerinnen stattfinden. Freitag vormittags 10 Uhr folgt dieselbe in der Hans-Schemm-Schule.

**Kurert Ripsdorf.** Zu einem bunten Abend unter dem Motto: „Lachendes 1936“ hatte der Eisenbahn-Verein, Ortsgruppe Hainsberg, seine Mitglieder mit Angehörigen nach der „Tollkuppe“ eingeladen. Zahlreich war man dieser Einladung gefolgt, denn willkommen war jeder. Ganz was das Programm versprach hielt es auch. Nach einleitenden Begrüßungsworten des Vereinsführers wurde durch Vortragskünstler Max Walach bald der Kontakt hergestellt, der dazu nötig ist, um eine Harmonie von Fröhlichkeit zu schaffen. Durch Mitwirkung der beliebten Lautenspielerin und Klavierhumoristin Margarete Herzog erhöhte sich diese Stimmung, bis sie durch Humorist Max Walach „1000 Worte Sächsisch“ bald bis ins Unendliche steig. Viele Zugaben erzwang sich das im Applaus dankbare Publikum. Darauf wogte sich alles im Tanz bis die vorgerückte Stunde zur Heimkehr mahnte. Einen guten Griff hatte der Eisenbahn-Verein in der Wahl der Künstler getan und er kann diesen Abend als einen der besten mit bezeichnen.

**Chemnitz.** Einem Landwirt in Hartmannsdorf war, wie das Chemnitzer Tageblatt meldet, ein wertvoller Radioparat gestohlen worden. Er benachrichtigte die Chemnitzer Polizei. Zwei Polizeiamte begaben sich sofort mit dem Motorrad nach Hartmannsdorf, mußten unterwegs aber wegen einer Panne in der Nähe einer Bank halten. Auf dieser Bank stand ein — Radioparat. Die Beamten nahmen den Apparat mit und fuhren zu dem bestohlenen Landwirt, wo sie sich über den Diebstahl genau informierten. Dann erklärten sie dem überfahrenen Landwirt, daß sie den gestohlenen Apparat gleich mitgebracht hätten; dem tatsächlich war den Polizeibeamten das Diebesgut in die Hände gefallen. Man nimmt an, daß der Dieb den Apparat auf der Bank abgelegt hat und dann denselben vergessen hat oder gestört worden ist.

**Borna.** Unglück im Tagebau. Im Tagebau der Braunkohlenwerke wurde nachts der fünfundfünfzig Jahre alte Arbeiter Paul Sachse aus Hohenkirch bei Lützenau, der mit dem Ausschleusen der Gleiße beschäftigt war, von einem Kipporenzug erfasst und ungerissen. Fast der ganze Zug, dessen Herannahen der Unglückliche wahrscheinlich überhört hatte, ging über ihn hinweg. Beide Beine und ein Arm wurden ihm abgefahren; er starb im Stadtkrankenhaus.

## Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden

für Dienstag:

Mäßige Winde aus vorwiegend nördlichen Richtungen. Wechselnd bewölkt, aber immer noch einzelne Schauer. Niederschläge. Tagsüber etwas milder, nachts leichter Frost.

## Zahlen beweisen!

### Obwohl

der Führer das deutsche Volk in den letzten drei Jahren durch einen schweren außenpolitischen Kampf geführt hat.

### Obwohl

der Führer nie einen Zweifel darüber gelassen hat, daß erst nach Durchführung unserer außenpolitischen Befreiung ein wirtschaftlicher Aufstieg möglich ist, hat sich das deutsche Volkseinkommen von 1932 45 Milliarden Reichsmark auf 1935 56 Milliarden Reichsmark

### also um 11 Milliarden RM. erhöht

An dieser Erhöhung des Volkseinkommens nehmen die 4 1/2 Millionen Arbeiter teil, die vor des Führers Machtübernahme auf den Arbeitsämtern saßen.

### Vor diesen Zahlen verstummt jede Kritik

Sie reden eine wahrhaft sozialistische Sprache. Das deutsche Volk verdankt diesen einzigartigen Erfolg der Führung Adolf Hitlers!

## Dankt dem Führer am 29. März wählt Adolf Hitler und seine Getreuen